ARNACH, Seelsorgeeinheit Bad Wurzach, Dekanat Allgäu-Oberschwaben,
Lourdesgrotte als Altaraufsatz in der **Marienkapelle** (Kapellensteige)
Geodaten: 47.855, 9.892



Gerhard Reischmann vermutet in seinem Faltblatt zu den Arnacher Kapellen, dass die Marienkapelle an der Kapellensteige Arnach schon recht alt sein könnte. Er gibt an, dass diese vor 1835 erbaut wurde, eventuell schon von Pfarrer Dr. Johann Wilhelm Rom im Jahre 1749. Vermutlich ist die aktuelle Kapelle allerdings eher ein Nachbau. Eigentümer ist jedenfalls Wolfgang Schmid. Die Kapelle weist neben zwei Figuren neueren Datums, eine Herz-Jesu-Figur auf der linken Altarseite und eine Marienfigur auf der rechten Seite eine Lourdesgrotte als Altarersatz auf. Es ist keine Signatur zu erkennen. Nachdem aber Franz Xaver Hafner aus Weitprechts (*1853, + 1935), der äußerst fleißige Erbauer von Altären, aber auch von Lourdesgrotten, sowohl im nahe gelegenen Geboldingen, als auch, so jedenfalls ist zu vermuten, in der Kapelle Humberg gearbeitet hat, darf angenommen werden, dass auch diese Lourdesgrotte von ihm stammt. Die Figur der Lourdes-Madonna wurde vermutlich bei einem Besuch in der französischen Stadt mit der knieenden Bernadette Soubirous erstanden und nach Arnach gebracht.
Quelle: Radtouren zu den Kapellen der Pfarrei Arnach, entnommen: https://redaktionsbuero-reischmann.de/wp-content/uploads/2020/06/Faltblatt_Radtouren-Arnacher-Kapellen.pdf, 04.11.2021











